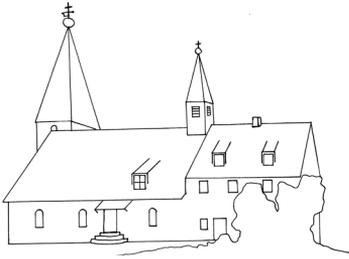


Winter 2020/2021



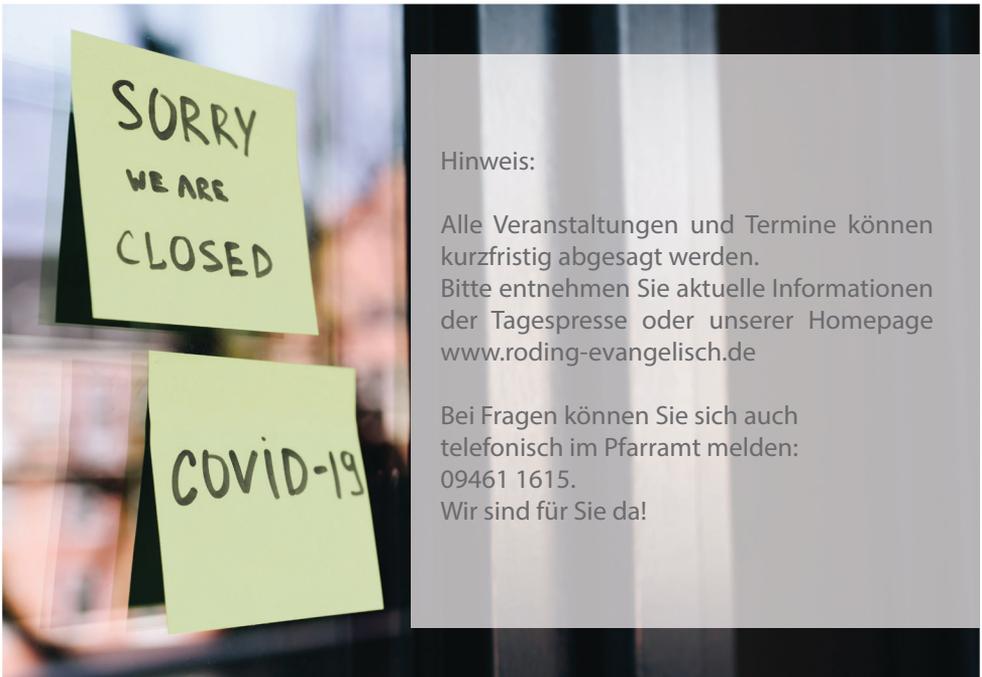
Gemeindebrief der Christuskirche

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Roding



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	.....2
Angedacht und Nachgedacht	.....3
Sternschnupfern	.....4
Informationen zu Heilig Abend	.....5
Angebote zu Heilig Abend und in der Weihnachtszeit	.....6
Rückblick auf 75 Jahre evangelische Gottesdienste in Roding	.....7
Konfirmation 2020	.....8
Erntedank	.....9
Grüße aus der Christusbruderschaft	.....10
Veranstaltungen - Informationen - Telefonnummern	.....11
Wir gratulieren zum Geburtstag...	.....12
Aus unseren Kirchenbüchern	.....14
Impressum	.....14
Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten	.....15



FinSTERNis

Angedacht und Nachgedacht

Finsternis.
Ratlos schaue ich in den Himmel.
Wohin soll ich gehen?
Wo leuchtet ein Licht?
Ich sehe einen hellen Stern leuchten.
Ich mache mich auf den Weg
und folge dem Licht.
Laufe. Weiter. Immer weiter.
Die Finsternis um mich ist bedrückend.
Die Einsamkeit schwer auszuhalten.
Der Weg kaum erkenntlich.
Das Ziel ungewiss.
Je weiter ich gehe –
die Finsternis bleibt.
Der Stern am Himmel leuchtet beständig.
Und dir soll ich folgen?
Ist das der richtige Weg?
Dann sehe ich ein Haus. Klein. Schöb'ig.
Aus den Fenstern strahlt es.
Ich betrete den Raum.
Da liegt er. Jesus - Gott in der Krippe.
Drum herum staunende Menschen.
In meiner Not wird es hell.
Licht durchdingt die Perspektivlosigkeit.
Wärme verdrängt
die Kälte der Einsamkeit.
Ein Hauch der Ewigkeit
weitet den Augenblick der Zeit.
Hoffnung strahlt
in der Verbundenheit der Stallbesucher.
Ich neige meinen Kopf zur Krippe
und hebe mein Herz zum Himmel.
Die Finsternis vergeht.
Und da fühle ich mich wie eine Königin.
Ich kann sehen, dass ich den langen Weg
durch die Nacht mit einem großen Schatz
gekommen bin.

GOLD der beständigen Liebe
und Zuneigung Gottes.
Ich werde gesehen und geliebt.
MYRRHE des göttlichen Mitleidens und
Mitgeföhls. Da kennt jemand
meine Angst und Sorge.
WEIHRACH der Sehnsucht und heiligen
Gegenwart. Einer geht mit mir
durch die Nacht.
Ich blicke voll Demut in die Krippe.
Dankbar lege ich meine Schätze vor Gott.
Gebe zurück, was ich empfangen habe.
Staune.
Und spüre es immer deutlicher:
Finsternis ist gar nicht finster.
In jeder FinSTERNis leuchtet ein Stern,
dem es sich zu folgen lohnt.
Mein Stern heißt: Jesus. Wunderbarer
Ratgeber, Starker Gott, Friedensfürst.
(Jesaja 9,5)
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr
und, dass Sie in jeder Finsternis einen
Stern entdecken können.
Ihre

 Christina Hindere



Sternschnuppern

Die etwas andere Adventsandacht



Kerzenlicht. Sternenglanz. Geschichte. Musik. Nachdenkliches. Adventsgefühl. Auch in diesem Jahr möchten wir zusammen mit Ihnen und euch Adventsandachten feiern. Auf Grund von Corona feiern wir die Andachten in der Christuskirche. Familien können eng zusammen rücken. Abstand zu anderen kann eingehalten werden. Wir freuen uns auf euch!

Donnerstag, 03.12. 17 Uhr

Tomte und der Fuchs

Astrid Lindgren

Donnerstag, 10.12. 17 Uhr

Der Weihnachtskarpfen

Rita Törnqvist-Verschuur

Donnerstag, 17.12. 17 Uhr

Wo ist das Christkind geblieben?

Frank McCourt

Oh du fröhliche, oh du selige Weihnachtszeit

Informationen zu Heilig Abend

Weihnachten vollkommen anders.

Was war da eigentlich los in der heiligen Nacht?

Dieses Jahr wird uns das „letzte Schaf“ davon erzählen und uns auf eine humorvolle Entdeckungsreise in den Stall mitnehmen.

In diesem Jahr feiern wir einen familienfreundlichen Gottesdienst zum Heilig Abend in der katholischen Kirche St. Pankratius um 15.30 Uhr. Es stehen 200 Sitzplätze zur Verfügung. Einlass ist ab 15.00 Uhr.

Bitte kommen Sie rechtzeitig!

Wir nehmen keine Anmeldungen im Vorfeld entgegen.

Die katholische Kirche hat im Moment keine Heizmöglichkeit.

Bitte kleiden Sie sich dementsprechend warm.

Wir bitten Sie, dass Sie sich an die aktuellen Hygieneregeln halten. Denken Sie an Ihren Mund-Nasen-Schutz.

Die Sitzplätze in St. Pankratius sind farblich markiert.

Bitte halten Sie sich an die Makierungen:

GRÜN = Familien

GELB = Einzelpersonen

ROT = Paare/Sitzmöglichkeit für 2 Erwachsene

Wir freuen uns darauf mit Ihnen

dieses besondere Weihnachtsfest zu feiern!

Familienfreundlicher Gottesdienst an Heilig Abend
„Das letzte Schaf“

24. 12. 15.30 Uhr kath. Kirche St. Pankratius

Einlass ab 15.00 Uhr Ohne Anmeldung

Die Kirche hat 200 Sitzplätze und ist nicht beheizt.
Es gelten die aktuellen Hygiene-Regeln.



Fröhlich soll mein Herze springen

Angebote zu Heilig Abend und in der Weihnachtszeit



#HOFFNUNGSLEUCHTEN AM HEILIG ABEND

Die Kirche ist offen. Kerzen leuchten. Weihnachtliche Musik klingt. Zeit und Raum für Gedankenreisen und Gebete. Weihnachtstüten liegen für Sie bereit mit Impulsen für eine persönliche Andacht. Es gibt die Möglichkeit selbst eine Kerze anzuzünden. Über den Zeitpunkt und die Dauer des Aufenthalts entscheiden Sie selber. Die Kirche ist in die Nacht hinein offen.

GE(H)DANKEN-WEG IM STADTPARK

Weihnachtliche Texte, Gedanken, Gebete, Lieder und Bilder laden ein zu einem meditativen Spaziergang durch den Rodinger Stadtpark. Der Ge(h)danken-Weg hängt vom 24. Dezember über die Weihnachtsfeiertage hinweg. Die Kirche ist offen für ein Gebet.

LICHTERGLANZ UND LIEDER ZU WEIHNACHTEN, 17 UHR

Am 25. Dezember laden wir Sie ein zu einem Abendgottesdienst um 17 Uhr in die Christuskirche. Weihnachtliche Texte und das Weihnachtsevangelium hören. Weihnachtslieder singen und Gedanken und Gebete vor Gott bringen. Der Gottesdienst lädt ein den Weihnachtsfeiertag in besonderer Gemeinschaft zu verbringen.

GOTTESDIENST ZUM ALTJAHRESABEND, 17 UHR

Zurückschauen, was war. Ausblick wagen. Sich stärken mit Brot und Wein im Abendmahl. Spüren: Ich bin nicht allein. Am 31. Dezember feiern wir einen Gottesdienst mit Jahresrückblick. Herzliche Einladung!

ORGELVESPER AN EPIPHANIAS, 17 UHR

Wir laden ein zu einer musikalischen Andacht zu Epiphania am 6. Januar um 17 Uhr. Sie wird gestaltet von Dekanatskantor Aurel von Bismarck. Sie erwartet ein besonderer Höhepunkt gleich zu Beginn des neuen Jahres. Herzliche Einladung dazu!

Rückblick auf 75 Jahre Evangelische Gottesdienste in Roding

Die Stadt Roding war vor ca. 550 Jahren schon einmal evangelisch geprägt. Als im Jahr 1552 die Bürgerinnen und Bürger die reformatorische Kirchenordnung auch für ihre Gemeinde wünschten. Das Evangelium leuchtete damals neu auf in der Oberpfalz. Die jeweiligen Landesherren wechselten in den folgenden Jahren immer wieder zwischen der lutherischen und der calvinistisch-reformierten Tradition. Diese erste evangelische Phase endete mit dem dreißigjährigen Krieg, als im Jahr 1625 wieder der erste katholische Priester im Ort angestellt wurde und die Gegenreformation durchführte.

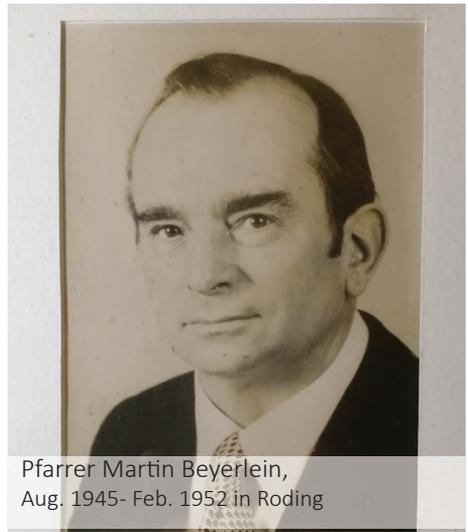
Nach über 300 Jahren – also vor genau 75 Jahren, im Oktober 1945 – hielt der damalige Flüchtlingspfarrer Martin Beyerlein in einem Raum der alten Rodinger Schule einen evangelischen Gottesdienst. Pfarrer Beyerlein sammelte die evangelischen Christen, die als Geflüchtete, Vertriebene und Bombengeschädigte aus allen möglichen Regionen des ehemaligen Reichsgebietes ankamen. So wurden aus etwa 20 evangelischen Christen in der Stadt Roding um die 1000.

Sowohl für die einheimische Bevölkerung, als auch für die Neuankömmlinge war es eine herausfordernde Zeit, in der man sich erstmal kennenlernen musste. Sicher brauchte es Geduld dafür, denn wie Pfarrer Dentzer im Buch des Evang.-Luth. Dekanats von 1964 zu berichten weiß, stießen Flüchtlinge, die kaum

den Katholizismus kannten auf alteingesessene katholische Christen, die noch nie eine*n Protestant*in gesehen hatten.

Doch auch schon damals gab es eine Offenheit gegenüber den Evangelischen, als zum Bsp. katholische Ordensschwester den Michelsneukirchener Protestant*innen ein Kruzifix liehen und sie zudem die Kapelle St. Quirin nutzen durften.

Heute sind wir als evangelisch-lutherische Christen gut in der Gesellschaft in und um Roding herum gut integriert. Die Christuskirche (eingeweiht 1954) hat mit ihren jeweiligen Pfarrstelleninhaber*innen einen guten Stand in der Öffentlichkeit. Und so freuen wir uns über eine rege ökumenische Zusammenarbeit, die segensreich für alle ist.



Pfarrer Martin Beyerlein,
Aug. 1945- Feb. 1952 in Roding

Glaube ist wie Skateboard fahren

Konfirmation am 19. September 2020

Endlich war es soweit: am 19. September konnten wir in der katholischen Kirche Konfirmation feiern. Zu der normalen Aufregung kam die außergewöhnliche Corona-Situation.

Die Jugendlichen feierten ihren Tag des JA, das eigene, verantwortende JA zur Taufe. Das Vertrauen auf Gott ist nicht immer leicht. Pfarrer Hinderer deutete den Glauben, indem er mit dem Skateboard bis vor den Altar fuhr. Die Botschaft: „Glaube ist wie Skateboardfahren - Ich muss mich trauen, den Aussagen von Jesus zu glauben und ihm mein Leben in die Hände legen. Sonst kann ich nicht erleben, ob seine Versprechen halten und ich das Gleichgewicht finde.“

Jesus sagt: „Ich bin der Weg, denn ich bin die Wahrheit und das Leben.“ Das ist die Herausforderung des Glaubens, die es zu meistern gilt. Bei der Frage an die Konfirmand*innen antworteten jedenfalls alle mit: Ja!

Daraufhin bekamen sie den Segen Gottes zugesprochen. Zu dieser Entscheidung gratulieren wir ganz herzlich und wünschen auf ihrem Lebensweg alles Gute!

Info für Jugendliche im Konfi-Alder

Aufgrund der anhaltenden Pandemie-Situation haben wir uns entschieden keinen neuen Konfiks in diesem Jahr zu beginnen. Alle Jugendlichen aus dem Jahrgang 2007 werden dann zusammen mit dem Jahrgang 2008 im Frühsommer 2021 angeschrieben. Falls ihr Fragen habt, dann meldet euch bitte im Pfarramt.



Erntedank

Ehrenamt sichtbar machen

Das Leben steht Kopf. Alles ist anders. Und doch nehmen die Jahreszeiten ihren gewohnten Lauf und nach der Apfelblüte kommt die Apfelernte. Und so konnten wir - Gott sei Dank - am ersten Sonntag im Oktober Erntedankfest feiern. Der Altar war schön geschmückt. Andreas Förster und Pfarrerin Christina Hinderer überlegten in der Predigt, was alles mehr wird, wenn wir es teilen: Freundschaft. Nächstenliebe. Dankbarkeit. Gute Worte. Zeit. Dinge, die in diesen Tagen Halt geben und für die wir Gott danken können.

Erntedank ist ein Anlass um den Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde Danke zu sagen. Durch das Engagement und die Zeit, die sie der Gemeinde schenken, wird die Gemeinde sichtbar und lebendig. Ehrenamtliche helfen in vielen Bereichen: Gemeindebriefaustragen, Tafelbusfahren, Gottesdienstgestaltung, Besuchsdienst, Kirchenvorstand, u.a. Wir sind dankbar für über 60 Ehrenamtliche. Um unsere Dankbarkeit sichtbar zu machen, bekam jede einen Apfel mit Namen. Diese Äpfel schmücken seitdem unseren Vorplatz und sind ein Blickfang für alle Menschen.



Glaube in Wüstenzeiten

Grüße aus der Christusbruderschaft

Als Kinder haben wir die 4 „Nahrungs- und Bewahrungsmittel des Glaubens“ auswendig gelernt: Biblische Lehre, Gemeinschaft, Heiliges Mahl und Gebet. Was tut man aber in Zeiten, wo einiges davon nicht möglich ist - verkümmert da der Glaube nicht?

Die Geschichte Gottes mit seinem Volk kennt viele Beispiele, wo Gemeinschaft vorübergehend nicht möglich war. Die Bibel sagt (Röm.8,28): „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ Wozu könnte uns diese Zeit dienen? Lädt Gott uns ein, ihn ganz neu zu entdecken?

Wenn ein Kind den Blick vom Handy nicht mehr hochbekommt, wird eine gute Mutter das Gerät erst mal wegnehmen, damit der Nachwuchs merkt, was die Welt sonst noch Gutes zu bieten hat.

Vielleicht möchte Gott, dass wir die anderen Nahrungsmittel des Glaubens neu schätzen lernen: Wo überall ist gute biblische Lehre zu finden? Wie kann ich die Bibel so lesen, dass sie zu meinem Herzen spricht? Was, wann und wie kann ich beten, vielleicht auch mal auf eine ganz andere Weise?

In Zeiten der Einsamkeit hatten Mose, Hagar, David ihre tiefsten Gottesbegegnungen. Jesus war vor seinem Wirken 40 Tage allein in der Wüste. Paulus schrieb einige Briefe im Gefängnis. Das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ wurde von Bonhoeffer in einer Gefängniszelle

verfasst. Quarantäne-Zeiten können sehr fruchtbar sein!

Advent ohne Weihnachtsfeiern, Christkindelmärkte, Konzerte? Es könnte der beste Advent Ihres Lebens werden! Bitten Sie Gott um Führung und bleiben Sie wach für das, was er Ihnen durch diese Zeit schenken will.

Jesus kommt!

Eine ganz frohmachende und erfüllte Wartezeit wünscht Ihnen Ihre Schwester Brita

*„Seid gleich den Menschen,
die auf ihren Herrn warten“*

Lk.12,36

Wir sind dankbar, dass bei uns, in der Christusbruderschaft Falkenstein, Krankenhausstr. 26, jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst stattfinden kann.

Wir laden herzlich dazu ein!

Auf unserem Büchertisch finden Sie Losungen, Kalender, Andachtsbücher und mehr. Auch für Seelsorgegespräche ist unser Haus offen.

#hoffnungsleuchten

Offene Kirche. Musik. Aufatmen.
Zeit für Gebet. Licht sehen.

Im Dezember, Freitags, 17-20 Uhr

Geistliche Impulse: 17.30, 18.30, 19.30 Uhr



Bleiben Sie informiert!

Folgen Sie uns bei Facebook:
www.facebook.com/evangelischinroding/
oder besuchen Sie uns im Internet:
www.roding-evangelisch.de



Jugendliche aufgepasst!

Waldweihnacht der EJ am
Freitag, 4.12. um 18 Uhr
am Waldhaus Einsiedel

Infos bei Fabian Geissler:
ej.cham@elkb.de oder 09942/801877
www.ej-cham.de



Wichtige Telefonnummern

Pfarramt Christuskirche: 09461-1615

Telefonseelsorge: 0800 1110111

Frauennotruf: 09971 79699

Elterntelefon: 0800 1110550

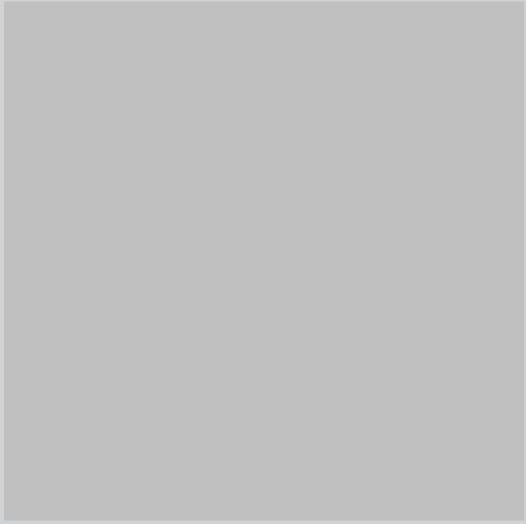
Diakonie Cham-Regen: 09971 994742



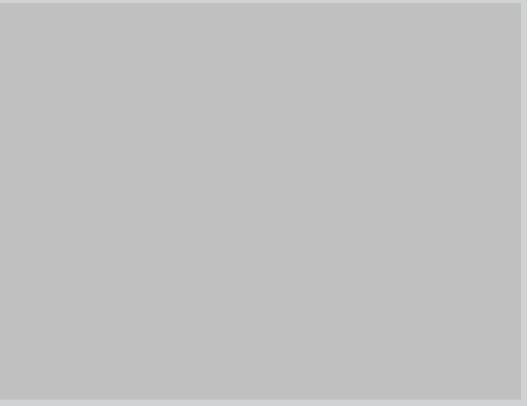
Gottes Segen auf allen deinen Wegen!
Wir gratulieren zum Geburtstag...



...im Dezember



...im Januar



...im Februar



Nichts anderes
wünsche ich mir:
Ich möchte
im Haus des HERRN sein
alle Tage meines Lebens.

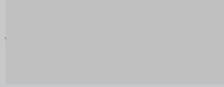
Psalm 27,4



Aus unseren Kirchenbüchern



Taufen:



12. September
26. September



Beerdigungen:



13. Oktober
16. Oktober
28. Oktober
10. November

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Roding.
Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt.
Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Vi.S.d.P.:

Pfarrer Michael Hinderer, Pfarramt Christuskirche,
Martin-Luther-Platz 1, 93426 Roding,

Tel.: 09461/1615, Fax: 09461/401324, Email: pfarramt.rodning@elkb.de

Bankverbindung: IBAN: DE38 7425 1020 0380 2910 62, BIC: BYLADEM1CHM

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von 1.200 Exemplaren.

Druckerei: Premm-Druck, Roding

Bildnachweise:

S. 1-6; 11-13;16: www.unsplash.com

S. 10: Text und Bild: Christusbruderschaft Falkenstein

S. 7-9, 11: Hinderer, Pfarramt;

S. 14: www.gemeindebrief.evangelisch.de

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Dezember:

Donnerstag, 03.12.	17 Uhr		Sternschnuppern
Sonntag, 06.12.	10 Uhr	A (S/W)	2. Advent
Donnerstag, 10.12.	17 Uhr		Sternschnuppern
Sonntag, 13.12.	10 Uhr		3. Advent
Donnerstag, 17.12.	17 Uhr		Sternschnuppern
Sonntag, 20.12.	10 Uhr		4. Advent
Donnerstag, 24. 12.	15.30 Uhr		Familienfreundl. Gottesdienst
Freitag, 25.12.	17 Uhr		1. Weihnachtsfeiertag
Sonntag, 27.12.	10 Uhr		1. Sonntag n.d. Christfest
Donnerstag, 31.12.	17 Uhr	A (S/W)	Altjahresabend

Januar:

Sonntag, 03.01.	10 Uhr		2. Sonntag n.d. Christfest
Mittwoch, 06.01.	17 Uhr		Orgelvesper
Sonntag, 10.01.	10 Uhr		1. Sonntag n. Epiphantias
Sonntag, 17.01.	10 Uhr	A (S/W)	2. Sonntag n. Epiphantias
Sonntag, 24.01.	10 Uhr		3. Sonntag n. Epiphantias
Sonntag, 31.01.	10 Uhr		Letzter So. n. Epiphantias

Februar:

Sonntag, 07.02.	10 Uhr	A (S/W)	Sexagesimae
Sonntag, 14.02.	10 Uhr		Estomihi
Sonntag, 21.02.	10 Uhr		Invokavit
Sonntag, 28.02.	10 Uhr		Reminiszere

Hinweise zu unseren Gottesdiensten

Für die Gottesdienste gelten die aktuellen Hygiene-Regeln.

Wir bitten Sie darum diese einzuhalten und danken für Ihr Verständnis!

A Gottesdienst mit Abendmahl mit Wein (W) und Traubensaft (S)



Von guten Mächten
treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage
mit euch leben
und mit euch gehen
in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Lass warm und hell
die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)